Teilrevision der Verordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit Covid-19 (Härtefallverordnung-SO)

Änderung vom 15. Dezember 2020

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn gestützt auf Artikel 12 f. des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) vom 25. September 2020¹⁾, die Verordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen in Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Härtefallverordnung) vom 25. November 2020²⁾, Artikel 79 Absatz 4 der Verfassung des Kantons Solothurn (KV) vom 8. Juni 1986³⁾ und § 128 Absatz 3 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 1. Dezember 1985⁴⁾

beschliesst:

I.

Der Erlass Verordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit Covid-19 (Härtefallverordnung-SO) vom 7. Dezember 2020⁵⁾ (Stand 1. Januar 2021) wird wie folgt geändert:

§ 7 Abs. 1

¹ Anspruchsberechtigt sind insbesondere Unternehmen in der Wertschöpfungskette der Eventbranche, Schausteller, Dienstleister der Reisebranche, Gastronomie- und Hotelleriebetriebe sowie touristische Betriebe, die

- a) (*geändert*) ihren Sitz am 1. Oktober 2020 im Kanton Solothurn haben;

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

1) [SR 818.102.](#)

2) [SR 951.262.](#)

3) [BGS 111.1.](#)

4) [BGS 614.11.](#)

5) [BGS 101.6.](#)

GS 2020, 85

IV.

Die Änderung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft. Vorbehalten bleibt die Genehmigung des Kantonsrates und des Staatssekretariats für Wirtschaft. Die Verordnung gilt längstens bis zum 31. Dezember 2021.

Solothurn, 15. Dezember 2020

Im Namen des Regierungsrates

Brigit Wyss
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatschreiber

RRB Nr. 2020/1843 vom 15. Dezember 2020.
Vom Kantonsrat genehmigt am ... (KRB Nr. ...).
Vom Staatssekretariats für Wirtschaft genehmigt am ...